

VORWORT	
EINLEITUNG	11

I BEITRÄGE ZUR IDENTITÄTSTHEORIE

1.1 IDENTITÄT - NATUR ODER DEFINITION?	17
1.2 "IDENTITÄT" ALS BESTIMMUNGSBEGRIFF	21
1.3 KAUSAL- UND FINALIDENTITÄT: ZUR NORMATIVITÄT VON MENSCHENBILDERN	27
1.4 ERKENNTNISTHEORETISCHE DIMENSIONEN VON IDENTITÄT	33
1.4.1 Selbstbewußtsein: Reflexion oder Konstruktion?	35
1.4.2 Identität als "hypothetisches Konstrukt": Ideelle Fiktion oder pragmatische Reifikation?	43
1.5 SOZIOLOGISCHE DIMENSIONEN DER IDENTITÄT	56
1.5.1 Verhandelte Identität: Interaktionistische Rollentheorie	58
1.6 PSYCHOLOGISCHE DIMENSIONEN DER IDENTITÄT	67
1.6.1 Zur Phänomenologie des Identitätsbewußtseins: Selbstkonzeptforschung	67
1.6.2 Abwehrmechanismen: Grenzen des Identitätsbewußtseins	73
<i>Anmerkungen (Kapitel 1)</i>	85

II VORÜBERLEGUNGEN ZU EINER THEORIE VON IDENTITÄT ALS KONSTRUKT

2.1 EINLEITENDE BEMERKUNGEN ZU EINER THEORIE VON IDENTITÄT ALS KONSTRUKT	93
2.2 SYSTEMTHEORETISCHE BEITRÄGE ZU EINER INTEGRATIVEN PERSÖN- LICHKEITSTHEORIE: 1) KYBERNETISCHE MODELLE	96
2.3 SYSTEMTHEORETISCHE BEITRÄGE ZU EINER INTEGRATIVEN PERSÖN- LICHKEITSTHEORIE: 2) ENTWICKLUNG EINES FUNKTIONAL-STRUK- TURELLEN MODELLS IN ANLEHNUNG AN N. LUHMANN	109
2.4 IDENTITÄT ALS AUTOSTEREOTYP UND DIE PRÄTENSION DES "OPEN MIND"	118
2.5 REFLEXION ALS KONSTRUKTION: DIE EXTENSIVE VERMITTLUNG VON DASEINSTHEMATIK UND DASEINSTECHNIK ALS HORIZONTALE UND VERTIKALE DIMENSIONEN SITUATIVER IDENTITÄT	135
<i>Anmerkungen (Kapitel 2)</i>	148

III DIE RELEVANZ VON IDENTITÄTSTHEORIEN FÜR DIE PÄDAGOGIK

3.1 IDENTITÄT ALS KATEGORIE DER ERZIEHUNGSZIELPROBLEMATIK	155
3.1.1 Der legitimitative Gehalt von Menschenbildern als Basis für Erziehungsziele	161
3.1.2 Final- und Kausalidentität als anthropologische Sinnstrukturen: Zur These der reziproken Ableitbarkeit von Sein und Sollen	172
3.1.3 Personale Erziehung bei LITZ: Verzicht auf einen normativen Maßstab?	182
3.1.4 Erziehung zur Selbsterziehung: Bei-sich-Sein und Außer-sich-sein als Perspektiven der Selbstverwirklichung	194
3.1.5 Strategien der Selbstpräsentation: Der normative Gehalt von Ich-Identität und Rollenkompetenz	211
3.2 IDENTITÄT ALS KATEGORIE DES PÄDAGOGISCHEN VERHÄLTNISSSES	222
3.2.1 Identität in der Begegnung bei BUBER und BOLLNOW	225
3.2.2 Identität als Widerstand bei ADORNO	237
3.2.3 Identität als Gegenstand kommunikativer Verhandlung bei SCHALLER	245
<i>Anmerkungen (Kapitel 3)</i>	256

IV ZUR REVISION VON "IDENTITÄT" ALS LEITBEGRIFF EMANZIPATORISCHER PÄDAGOGIK

4.1 VON DER HETERONOMIE ZUR AUTONOMIE: ZUR LOGIK DER EMANZIPATION	267
4.2 EMANZIPATORISCHE ANTIZIPATIONEN: PÄDAGOGISCHE KONSEQUENZEN EINES SELBSTGEREGELTEN UMGANGS MIT IDENTITÄT	274
4.2.1 Die Dialektik von Positionalität und Dispositionalität: Der erzieherische Umgang mit Identität und die "hermeneutische Hoffnung"	281
4.2.2 Die Befähigung des Subjekts zu einer sinnbezogenen Integration seiner Identität durch Erziehung	290
<i>Anmerkungen (Kapitel 4)</i>	298

SCHLUßBEMERKUNG	300
LITERATURVERZEICHNIS	305